Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 131 (1989)

Heft: 6

Artikel: Prof. Dr. Rudolf Fankhauser zum 70. Geburtstag

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-590823

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PROF. DR. RUDOLF FANKHAUSER ZUM 70. GEBURTSTAG

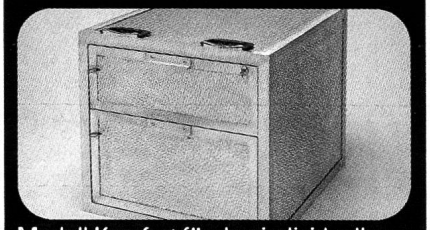
There is no applied science without science to apply (W.C. Mendenhall)

Obwohl Rudolf Fankhauser wenig Wert legt auf Lobbezeugungen und vermutlich – so wie wir ihn kennen – kritisch die Stirn falten und die Mundwinkel nach unten ziehen wird, wenn er diese Zeilen liest, ist es uns unmöglich, seinen 70. Geburtstag kommentarlos vorbeigehen zu lassen, und mit diesem Heft des Schweizer Archivs für Tierheilkunde, das er so viele Jahre als Chefredaktor hervorragend betreut hat, wollen wir seine Arbeit als Tierarzt und Forscher würdigen.
Sein Lebenslauf wurde vor einiger Zeit in dieser Zeitschrift veröffentlicht, Schweiz. Arch. Tierheilk. *127,* 516 (1985). Ich möchte hier noch einmal auf seine umfangreiche Arbeit und ihre Bedeutung für die Veterinärmedizin hinweisen.

Rudolf Fankhauser von Trubschachen hat sich nach dem Staatsexamen als Assistent in der ambulatorischen Klinik schon sehr früh für die Krankheiten des Nervensystems interessiert, dessen Hauptfunkion damals in veterinärmedizinischen Kreisen noch hauptsächlich als Zielorgan für den Bolzenschuss angesehen wurde. Schon am Anfang seiner neurologischen Tätigkeit bei Prof. Ernst Frauchiger wurde ihm klar, dass ein solides Grundlagenwissen über Vorkommen, Wesen und Ursachen von neurologischen Störungen bei Tieren weitgehend fehlte, und konsequenterweise hat er sich dann intensiv mit der Pathologie von tierischen Nervenkrankheiten befasst, wobei er die Klinik nie aus dem Auge verlor. Er ist massgeblich beteiligt an der Begründung und Gestaltung der veterinärmedizinischen Neuropathologie, die das notwendige Gerüst für den Aufbau der klinischen Neurologie lieferte. Wegen dieser Arbeit hat «der Ruedi» nicht nur hier bei uns Anerkennung gefunden, sondern auch weit über unsere Landesgrenzen hinaus; auch jenseits des Atlantiks, wo «Rudy» für den amerikanischen Neurologen und Neuropathologen ein Begriff ist. Zahlreiche internationale Ehrungen, unter anderem vier Ehrendoktorate (Turin, Hannover, Gent, Philadelphia), bezeugen, dass Rudolf Fankhauser erheblich zur internationalen Ausstrahlung und zum Prestige der schweizerischen Veterinärmedizin beigetragen hat. Es ist nicht einfach, seine Arbeit zu überblicken. Meine ursprüngliche Absicht, seine Bibliographie hier abdrucken zu lassen, hätte den Chefredaktor wohl entsetzt (über 150 Titel). Sein Schrifttum enthält Einzelbeiträge in veterinärmedizinischen und neuropathologischen Fachzeitschriften, Büchern und Kapiteln von Lehrbüchern. Er hat sich nicht nur mit den Nervenkrankheiten bei Haustieren, sondern auch mit denen bei Labor- und Wildtieren befasst. Viele Arbeiten sind Erstbeschreibungen der Klinik und Pathologie, wobei Infektionskrankheiten wie Toxoplasmose und Staupe und Tumore des Nervensystems sein besonderes Interesse fanden. Diese Arbeiten enthalten nicht nur sehr genaue und sehr kritische Beobachtungen, sondern auch viele Ideen zur Pathogenese und Ätiologie. Auch weniger morphologisch fassbare Krankheiten wie Epilepsie und Verhaltensstörungen sowie anatomische Fragen beschäftigten ihn. Seine grundlegenden Arbeiten über die Untersuchung des Liquors cerebrospinalis sind Klassiker der veterinärmedizinischen Literatur. Ganz besonders hervorzuheben ist Rudolf Fankhausers Beitrag zur vergleichenden Medizin.

Alles griffbereit!

Die K&S Autoapotheke schafft Ordnung und bewahrt alles bruchsicher auf. Sie schützt zudem vor Kälte, Wärme, Verschmutzung und unerlaubtem Zugriff. Robuste Ausführung aus Aluminium mit Innenwand-Isolierung, Rollschubladen (eine Schublade abschliessbar). Die K&S Autoapotheke passt in jeden Kombi oder Jeep. Ausbaufähig mit verschiedenen Modellen.



Modell Komfort für den individuellen Einsatz, 2 Schübe. Robuste Aluminiumbauweise. Abschliessbar. Leicht.

Verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation bei:

indulab ag
Grünaustrasse 15, Postfach
9470 Buchs
Tel. 085/ 6 65 84
Telex 855345

indulab

PROF. DR. RUDOLF FANKHAUSER ZUM 70. GEBURTSTAG

In seiner Arbeit steht der Gedanke, dass die Erforschung von Krankheiten beim Tier dem Menschen zugute kommt, nicht nur als Konsument von tierischen Produkten, sondern auch als Kranker, immer im Vordergrund. Sein Beispiel soll uns vielleicht dazu anregen, vermehrt über unsere Rolle als Mediziner nachzudenken, jetzt, da unser Einfluss als «Produktionsfaktor» in der modernen Landwirtschaft dahinzuschwinden scheint.
In diesem Heft wird ein Ausschnitt aus der veterinärneurologischen Tätigkeit hierzulande gezeigt mit Beiträgen aus der Kleintier-, Nutztier- und Pferdemedizin sowie aus der Grundlagenforschung, die – wie Rudolf Fankhauser uns gezeigt hat – unzertrennlich mit der Klinik verbunden ist.

Wir gratulieren Rudolf Fankhauser herzlichst zu seinem 70. Geburtstag und wünschen ihm noch weiterhin viel Erfolg bei seiner wissenschaftlichen Arbeit, die sich jetzt vor allem auf historische Aspekte der Veterinärmedizin konzentriert.

Marc Vandevelde
Institut für Tierneurologie
der Universität Bern

ALLE BEITRÄGE DIESES HEFTES SIND HERRN PROF. DR. RUDOLF FANKHAUSER ZU SEINEM 70. GEBURTSTAG GEWIDMET